

Lehrkräften geschehen. Es war zum Beispiel ein Mangel, daß die interessanten Kurse der Fernsehakademie nicht zielstrebig genutzt worden sind, um das Bildungsniveau der Mitglieder zu erhöhen. Es blieb dem Zufall überlassen, ob sich jemand die Sendungen ansah. Sicher wird der Fernsehfunk auch in diesem Winter Möglichkeiten für die Erweiterung der Kenntnisse der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern bieten. Die Grundorganisation wird dann dem Vorstand empfehlen, den gemeinsamen Empfang dieser Sendungen zu organisieren und anschließend oder zu einem anderen Zeitpunkt darüber Aussprachen durchzuführen.

Einige Vorschläge

Die Parteileitung zog aus den Hinweisen der Genossen die Schlußfolgerung, für das Winterhalbjahr eine Schulung der Melker und Viehpfleger auf den Gebieten Stallhygiene und Futterökonomie zu empfehlen! Es geht hier um die Erweiterung der vorhandenen Kenntnisse. Wenn sich die Grundorganisation in einer Mitgliederversammlung mit der Aus- und Weiterbildung der Genossenschaftsmitglieder befassen wird, wird sie auch begründen, daß die Viehpfleger eine große Verantwortung für die Entwicklung gesunder und hochproduktiver Tierbestände haben und nicht nur der Tierarzt.

Was die Futterökonomie betrifft, wird die Grundorganisation empfehlen, Viehpfleger und Futterbauer mit den besten Erfahrungen des Futterbaus, der Konservierung und des Futtermittelverbrauchs auszurüsten. Hier geht es darum, qualitativ hochwertiges Futter zu erhalten und durch effektiven Futtereinsatz die Produktionskosten bei Milch und Fleisch zu senken.

In vorbereitenden Gesprächen zwischen Parteileitung und LPG-Vorsitzendem entstanden schon erste Vorstellungen über die Qualifizierung im Winterhalbjahr 1970/71. So sollen neun Genossenschaftsmitglieder für Spezialmaschinen weiterqualifiziert werden, zum Beispiel für die Bedienung von Kränen. Es ist auch vorgesehen, weitere Genossenschaftsmitglieder für den E 512, als Betriebsschlosser oder als LKW-Fahrer auszubilden.

Die Grundorganisation hat sich vorgenommen, in diesem Jahr mit der Einführung der sozialistischen Betriebswirtschaft endlich weiterzukommen. Auch mit Qualifizierungsmaßnahmen «oll das unterstützt werden. So soll speziell mit den leitenden Kadern darüber diskutiert werden, welche Bedeutung die sozialistische Betriebswirtschaft für die volle Ausnutzung der Produktivitätspotenzen und für die Einbeziehung der Mitglieder in die Planung und Leitung der Produktion hat.

Gleichzeitig wird die Grundorganisation dem Vorstand empfehlen, in einer innerbetrieblichen Schulung die Genossenschaftsmitglieder mit den Bestandteilen und der Wirkungsweise der sozialistischen Betriebswirtschaft vertraut zu machen, wie es auf der „agra 70“ demonstriert worden ist.

Eine gute Möglichkeit, die theoretische Seite der sozialistischen Betriebswirtschaft darzulegen, besteht im Parteilehrjahr im Zirkel „Politische Ökonomie des Sozialismus“. Die Parteileitung wird dazu auch die leitenden Kader einladen, die nicht der SED angehören.

Hermann Engel
Parteisekretär der LPG Beerfelde

Josef Bienieck
i Politischer Mitarbeiter der
Kreisleitung Fürstenwalde

INFORMATION

die Investpolitik sagt. Mit allen möglichen „Berechnungen“ wird oft versucht, die geforderte Effektivität und die vorgesehene Inbetriebnahme der Investitionsobjekte auf dem Papier nachzuweisen. Aber es hilft nichts, wenn die Effektivität nur versprochen wird. Sie muß einer tiefgründigen Untersuchung durch die Ökonomen der Bank standhalten. Erst dann kann man über eine Finanzierung verhandeln.

Für alle Investitionen — und sind sie noch so klein — ist ein Nutznachweis erforderlich. Das ist auch ein ideologisches Problem, mit dem sich die Parteiorganisationen beschäftigen sollten, weil nicht selten gerade diese Seite gern übersehen wird.

Aus den Darlegungen des 13. Plenums haben die Genossen und Kollegen der Industrie- und Handelsbank der Kreisfiliale Luckenwalde folgende Schlußfolgerungen gezogen: Keinen Pfennig mehr für unzulänglich vorbereitete Investitionen, kei-

nen Pfennig für ineffektive Vorhaben, aber viele tausend, ja Millionen Mark für die Erreichung von Pionier- und Spitzenleistungen für Vorhaben, die eine hohe Effektivität bringen, damit wir sagen können, mit dem Kredit haben wir eine gute Vorleistung auf künftig zu erwirtschaftendes Nationaleinkommen geschaffen.

(Aus dem Diskussionsbeitrag eines Vertreters der Industrie- und Handelsbank, Kreisfiliale Luckenwalde, auf der theoretischen Konferenz der Kreisleitung der SED)